

Martin Roost
Bachtelstrasse 23
8200 Schaffhausen

An den
Präsidenten des Grossen Stadtrates
Herrn Alfred Tappolet
Stadthaus
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 14.8.2007

Interpellation: Schulpolitik und Schulraumplanung

Sehr geehrter Herr Präsident

In der Vorlage des Stadtrates vom 16. März 2004 stimmte der Grosse Stadtrat einem Kredit zu, der eine Übergangslösung für den Betrieb von „Teilautonom geleitete Schulen“ (Tags) bis längstens Ende Schuljahr 2008/09 in der Stadt Schaffhausen ermöglicht. Bereits hat das Schuljahr 2007/08 begonnen und wir stecken immer noch in einer Versuchs- bzw. Übergangsphase (die ersten TAGS-Schulen wurden in Schaffhausen 1999 eingeführt). Immer wieder erwähnt man die unklare Situation bei den gesetzlichen Grundlagen. Es ist auffallend, wie man sich bei vielen schulrelevanten Themen hinter der Revision des neuen kantonalen Schulgesetzes versteckt.

Geprägt von der Erkenntnis, dass gewichtige Reformprojekte vom Souverän in den letzten Jahren auch verworfen wurden, ist es umso wichtiger auch alternative Szenarien anzudenken.

Sowieso scheint sich das Rad der Zeit im Schulreferat sehr langsam zu drehen:

Anfang 2005 versprach uns der jetzige Schulreferent eine Vorlage zu präsentieren, welche die zukünftige Nutzung des städtischen Schulraums aufzeigt. Seit Ende 2005 sollte - laut Angaben des Stadtrates - eine breit angelegte Ist- und Sollanalyse vorliegen.

In der Antwort vom 31.10.2006 des Stadtrates zur kleinen Anfrage von Stefan Schlatter (vom 20.1.2006!...) wird darauf verwiesen, dass eine neue Vorlage zu einem „Schulhaus Breite“ frühestens dann in Angriff genommen werden kann, wenn die Abklärungen der städtischen Schulraumplanung abgeschlossen sind. Ein Bericht werde allerspätestens Mitte des Jahres 2007 vorliegen.

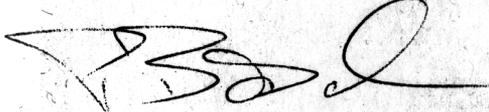
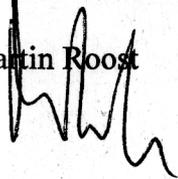
Im Breite-Quartier wird gebaut und gebaut. In den nächsten Jahren muss mit einem Anstieg der Schülerzahlen gerechnet werden. Anscheinend wartet die Baukonjunktur nicht, bis die neue städtische Schulraumplanung endlich bereit liegt...

Aus diesen Gründen stellen sich folgende Fragen:

1. Welche Schul(-leitungs)modelle gedenkt der Stadtrat ab dem Schuljahr 2009/2010 zu führen, falls das neue kantonale Schulgesetz vom Volk abgelehnt wird oder noch nicht zur Abstimmung gelangt ist?
2. Wäre es nicht sinnvoll den bald 9-jährigen Schulversuch „TAGS“ zu beenden und zum einen in den drei betreffenden Schulen definitiv Schulleitungen zu installieren und in den restlichen Schulen Schulleitungen aufzugleisen?
3. Wann wird dem Grossen Stadtrat endlich eine Schulraumvorlage präsentiert?
4. Teilt der Stadtrat die Ansicht, dass in der „Schulhausfrage Breite“ bald etwas geschehen muss?
5. Was plant der Stadtrat mit den Gebäuden „Rheinschulhaus“ und „Kirchhofplatz“?

Freundliche Grüsse

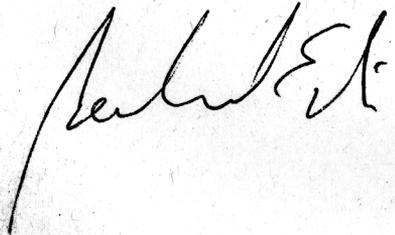
Martin Roost



A. Cadarri



G. Distel



D. C. ...

